

Schwarzkollm verweigert Zustimmung zum Haushalt

Dorfstraße 2007 geplant, Fördermittel nur bis 2005 da
Von Uwe Schulz

Auf seiner 55. und letzten Sitzung verweigerte der amtierende Schwarzkollmer Ortschaftsrat der vorgelegten Haushaltssatzung der Stadt Hoyerswerda seine Zustimmung. Grund ist die Rückstellung des grundhaften Ausbaus der Dorfstraße bis zum Jahr 2007.

Hoyerswerda. Schwarzkollm hat gekämpft und viel Überzeugungsarbeit geleistet – die Krabatmühle schaffte den Einzug in den Entwurf des Hoyerswerdaer Haushaltsplanes. Wenngleich Ortsvorsteherin Gertrud Winzer den Ortschaftsräten am Dienstag zu bedenken gab, dass das Vorhaben damit noch nicht sicher ist. Wenn weiter gespart werden muss, dann dürfte die Mühle als eines der ersten Vorhaben aus dem Plan genommen werden.

Doch dieser Unsicherheitsfaktor war es nicht, der den Ortschaftsrat auf seiner letzten Sitzung in dieser Legislaturperiode dazu bewog, der Haushaltssatzung sein Wohlwollen zu verweigern. Vielmehr hatte man ein Problem damit, dass der grundhafte Ausbau der Dorfstraße nun frühestens im Jahr 2007 erfolgen soll. Doch die Fördermittel des Amtes für ländliche Neuordnung, mit denen die Gestaltung der Nebenanlagen für die Anlieger bedeutend preiswerter werden würde, stehen dann nicht mehr zur Verfügung. Eigentlich sollten die Gelder aus Schwarzkollms Förderdorf-Zeiten schon längst abgerufen und verbaut sein. Doch die Realisierung scheiterte bislang aus den unterschiedlichsten Gründen. Immerhin, so Gertrud Winzer, sei es der Stadtverwaltung gelungen, den Abruftermin für die Fördermittel bis Ende 2005 zu verschieben. Was aber, so die Meinung im Rat, angesichts des geplanten Baubeginns der Straße nur dann Sinn ergibt, wenn einem die Anlieger entweder egal sind oder aber man darauf spekuliert, dass das Amt für ländliche Neuordnung die Förderung noch mal verschiebt. Doch auf diese Vermutung will Schwarzkollm nicht bauen. Die Durchgangsstraße ist und bleibt eines der letzten großen Vorhaben im Ortsteil.

Das Nein des Rates zur Haushaltssatzung ist ein Achtungssignal in Richtung Verwaltung und Stadtrat. Letzterer befindet am kommenden Dienstag über den Haushalt. Das Schwarzkollmer Veto ist kein Hinderungsgrund, diesen dennoch so zu beschließen, wie er vorliegt.